

Berlin aktuell

Die Woche im Bundestag

17. Wahlperiode

März 2013

Abgeordneten-Büro Berlin:
Platz der Republik 1 • 11011 Berlin
Tel.: 030/ 227 72542 • Fax.: 030/ 227 70132
E-Mail: thomas.strobl@bundestag.de
Internet: www.thomas-strobl.de

Abgeordneten-Büro Heilbronn:
Badstraße 14 • 74072 Heilbronn
Tel.: 07131/ 982 4215 • Fax.: 07131/ 982 4216
E-Mail: thomas.strobl@wk.bundestag.de
Internet: www.thomas-strobl.de

Wirtschaft zum Frühstück

Landesgruppe im Gespräch mit Industrie- und Handelskammern

Zu einem Informationsfrühstück kamen am Dienstag das Präsidium des baden-württembergischen Industrie- und Handelskammertags sowie die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der zwölf Industrie- und Handelskammern des Landes mit den CDU-Abgeordneten aus Baden-Württemberg zusammen. Die gewählten Vertreter aus Politik und Wirtschaft tauschten sich dabei über so bedeutende Fragen wie die Steuer- und Finanzpolitik, die Energiewende, das Sozialversicherungssystem und soziale Gerechtigkeit aus.



Auf das in der vergangenen Woche vom SPD-Parteipräsidium verabschiedete Wahlprogramm angesprochen, betonte der Landesgruppenvorsitzende Thomas Strobl MdB: „Steuererhöhungen hat die CDU überhaupt

nicht auf dem Plan. Im Gegenteil: Die Abmilderung der Kalten Progression behalten wir im Fokus; hier muss insbesondere die SPD sich im Bundesrat bewegen.“ Auch der Vorsitzende des Parlamentskreis Mittelstand und mittelstandspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Christian von Stetten MdB nahm Anstoß an den Vorstellungen der SPD: „Die Giftmischung aus Vermögensteuer, Erbschaftsteuererhöhung, Kapitalertragssteuererhöhung und Anhebung der Einkommensteuersätze bleibt leider zu Lasten unserer vielen mittelständischen Unternehmen und Familienbetriebe auf der Agenda.“

Die CDU-Abgeordneten aus Baden-Württemberg sehen sich in ihrem Wirken als politische Vertreter der Industrie, des Handwerks, des Mittelstands und der Familienbetriebe aus Baden-Württemberg. Das Gespräch, das in sehr guter Atmosphäre verlief, soll in der nächsten Legislaturperiode fortgesetzt werden.

Darüber dürften sich auch die vier frisch nominierten Abgeordneten-Kandidaten freuen, die in dieser Woche von der Landesgruppe erstmals nach Berlin eingeladen worden waren. Die CDU-Kandidaten der Wahlkreise Göppingen, Rastatt, Reutlingen und Schwarzwald-Baar trafen am Montag außerdem CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe, der mit der Landesgruppe die Vorhaben der CDU Deutschlands zur Bundestagswahl diskutierte.



Der Stellvertretende Bundesvorsitzende im Gespräch mit dem Generalsekretär: Thomas Strobl und Hermann Gröhe führen die Partei zur Bundestagswahl.

IM PLENUM

- Bekämpfung von Gewinnverschiebung internationaler Konzerne zur Umgehung von Besteuerung
- Stärkung der Rolle des Bundestages in den Angelegenheiten der Europäischen Union
- Intelligente Leitsysteme im Straßenverkehr und an Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern
- Hilfen für Schwangere und Regelung der vertraulichen Geburt

Forschungsministerin stellt High-Tech-Strategie vor

Das Land der Tüftler und Entwickler setzt heute auf die „Industrie 4.0“. Nach diesem Konzept stellt die „Informatisierung“ durch neue Kommunikationstechniken nach der „Mechanisierung“, der „Massenfertigung“, der „Elektrifizierung“ die vierte industrielle Revolution dar. Die Entwicklung großer Produktionssysteme, die individuell und flexibel produzieren können, gilt als die Zukunft unserer Industrie.

Noch nie wurde so viel in Forschung und Entwicklung investiert wie 2011! 74,8 Milliarden Euro von Bund, Ländern und Wirtschaft kamen innovativen Projekten zugute und stärken Deutschland im internationalen Wettbewerb. Im weltweiten Handel forschungs- und entwicklungsintensiver Produkte liegt Deutschland ganz vorne. Jedes zehnte Patent kommt aus Deutschland, obwohl nur jeder 100. Weltbürger Deutscher ist. „Das zeigt, dass wir Spitze sind, dass wir einen Vorsprung haben. Aber diesen Vorsprung müssen wir halten“, so die neue Bundesforschungsministerin Dr. Johanna Wanka am Donnerstag im Deutschen Bundestag. „Und dies fördert die Bundesregierung mit ihrer High-Tech-Strategie und gezielten Investitionen und führt damit den erfolgreichen Weg der letzten Jahre auch weiter fort.“



Unter <http://www.hightech-strategie.de/> können Sie sich informieren. (Bild: BMBF)

Die Seite <http://www.ideen2020.de/> bietet einen fantastischen Einblick in „die Welt von morgen“.

Der Verklärung entgegenwirken

„Ostalgie“ ist ein Modewort und immer häufiger wird die Zeit der deutschen Teilung und das Leben in der DDR mit einem Schmunzeln bedacht: Zur Geburt einen Trabant bestellen, damit der Sohn oder die Tochter mit 18 Jahren ein eigenes Auto geliefert bekommt, sich bei jeder erdenklichen Schlange anstellen, um vielleicht ein paar Bananen zu ergattern, auf dem Schwarzmarkt Platten mit „Westmusik“ kaufen, die im sozialistischen Deutschland verboten waren. So oder ähnlich stellen sich viele, besonders jüngere Menschen heute den Alltag in der Deutschen Demokratischen Republik vor.

Dabei gerät leider immer mehr in Vergessenheit, dass aus dem von Russland besetzten Teil Deutschlands bei der Gründung der DDR vor allem eines wurde: eine totalitäre Diktatur unter Kontrolle der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED). Gegen dieses Vergessen stellt sich die christlich-liberale Bundesregierung mit aller Kraft. Jeder Deutsche soll wissen, dass diese Partei die Diktatur mit aller Gewalt errichtet und bis zuletzt blutig verteidigt hat.



Diese Mauersegmente ziehen sich dem ursprünglichen Verlauf der Mauer folgend durch ein Bürogebäude des Deutschen Bundestages. (Bild: DBT/Neumann)

Der Bund trägt zur Aufarbeitung dieser Schreckenszeit mit mehr als 100 Millionen Euro pro Jahr bei. Nun liegt eine beispiellos umfassende Bestandsaufnahme vor, die alle bisherigen

Maßnahmen der Aufarbeitung zusammenfasst. Auf dieser Grundlage kann das mehr als 40 Jahre lang in Deutschland geschehene Unrecht greifbar und verstehbar und damit auch jüngeren Generationen zugänglich gemacht werden, die die deutsche Teilung aus persönlicher Erinnerung nicht mehr kennen.

Kanzlerin bei Amtseinführung

Am Dienstag verfolgten rund 200.000 Menschen die Amtseinführung von Papst Franziskus I. auf dem Petersplatz in Rom. Staats- und Regierungschefs aus der ganzen Welt nahmen an der Feier teil. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel war unter den Gästen.

"Es war mir heute eine große Freude, als Bundeskanzlerin an der Amtseinführung des Papstes Franziskus teilzunehmen. Es war sehr bewegend, wie ja auch schon die ersten Amtstage sehr bewegend waren", sagte die Kanzlerin nach der Zeremonie.



(Bild: Bundesregierung/Bergmann)

Angela Merkel wurde von dem Präsidenten des Deutschen Bundestages, Norbert Lammer MdB, begleitet. Im Petersdom gratulierte sie dem neuen Papst.

Sie können die zahlreichen Aktivitäten und den aufregenden Alltag unserer Bundeskanzlerin unter www.bundestag.de mitverfolgen.

v.i.S.d.P.: **Antonia Ritter Abgeordnetenbüro Thomas Strobl MdB**
Abbestellung per E-Mail an thomas.strobl@bundestag.de